

Laudatio für Joachim Wicke

Wir verleihen die Ehrenmedaille unseres Vereins an unser Mitglied Joachim Wicke. Er gehört zu denjenigen Persönlichkeiten, die sich 1990 zur Wiederbelebung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz zusammengefunden hatten und bis heute an seiner gedeihlichen Entwicklung mit besonderem Einsatz arbeiten. Das kam nicht von ungefähr. Von früher Jugend an interessierte er sich für Geschichte, Heimatkunde und Denkmalpflege. Sein Vater bezog die «grünen Hefte» des Landesvereins, so dass Joachim Wicke schon als Kind mit dem Gedankengut des umfassenden Schutzes unserer Naturumwelt und der gebauten Kulturlandschaft vertraut wurde. In seiner Gymnasialzeit hatte er als Auszeichnung ein Buch erhalten, das 1930 beim Landesverein erschienen war: «Erdgeschichtliche Natururkunden aus dem Sachsenlande» von Professor Dr. Paul Wagner.

Geboren am 26. August 1924 erlernte Joachim Wicke nach dem Schulbesuch in Zwickau den Beruf eines Elektrotechnikers und arbeitete danach im Bergbau. Ab 1949 studierte er in Zwickau Elektrotechnik. Seine reiche Berufserfahrung als Leiter der Konstruktion im Betrieb «Grubenlampe Zwickau» oder ab 1955 als Konstrukteur in der Luftfahrtindustrie in Dresden kam ihm später als Elektroprojektant im Gesellschaftsbau Dresden zugute. Durch die Arbeiten an der Semperoper und an der Gemäldegalerie Dresden war er viele Jahre seines Berufslebens mit der Denkmalpflege verbunden. Aber auch die Konflikte des Denkmalschutzes mit Geldknappheit, historischer Ignoranz und ideologischer Verböhrtheit lernte er in dieser Zeit kennen. Das waren Jahre, die ihn prägten. Es war für ihn selbstverständlich, sich nach 1989 verstärkt der Denkmalpflege und dem Aufbau des Landesvereins zu widmen. In dieser Zeit lernten wir uns auch kennen und schätzen. Ich erinnere mich noch gut, wie wir seinen 80. Geburtstag in Mickten im Kreis seiner Familie mit Blick auf die Flutrinne Kaditz feierten.

Joachim Wicke ist seit 1951 verheiratet und hat zwei Kinder. Ingenieure gelten als pragmatisch. Sie arbeiten genau und präzise, können sich aber auch über gelungene Konstruktionen oder über die Lösung einer Differentialgleichung freuen und voll Begeisterung ein Ziel beharrlich verfolgen. Genau diese Eigenschaften brachte Joachim Wicke bei seinem Engagement für unseren Verein mit. Er hatte sich das Ziel gesetzt, die Aufarbeitung der Akten zu unserem Alteigentum zu übernehmen. Wir hatten damals noch die Illusion, dass die ungerechtfertigten Enteignungen des Landesvereins nach 1945 wieder rückgängig gemacht werden. Sorgfältig bereitete Joachim Wicke in der Gruppe Eigentum unter Leitung von Volkhard Fischer die Akten für die Prozesse zur angestrebten Rückgewinnung unseres Eigentums vor. Auch wenn letztlich diese Bemühungen keinen unmittelbaren Erfolg hatten, liegt nun eine vollständige Übersicht zu den Aktenbeständen des Landesvereins vor. Die Erarbeitung eines Findbuches für das Sächsische Hauptstaatsarchiv stellt eine besondere Leistung dar. Die Betreuung der Aktenbestände liegt weiter in seiner Hand. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist der Aufbau und die Betreuung unseres Fotoarchivs. Bei dieser wichtigen und aufwändigen Aufgabe wird nicht nach Geld oder Zeit gefragt. Noch heute kommt Joachim Wicke wöchentlich einmal in die Geschäftsstelle, um seinen Dienst für den Verein zu tun. Für all diese Leistungen in den letzten 20 Jahren danken wir ihm und zeichnen Dipl.-Ing. Joachim Wicke mit der Ehrenmedaille des Landesvereins im Jahre 2012 aus. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.

Hans-Jürgen Hardtke